

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

FÜR DIE HERZKATHETERBEHANDLUNG EINES LECKS ZWISCHEN DEN RECHTEN UND LINKEN HERZHÖHLEN, D.H. VORHOFSEPTUMDEFEKT, VERSCHLUSS EINES OFFENEN FORAMEN OVALE (ASD, PFO) ODER EINES VENTRIKELSEPTUMDEFEKTS (VSD)

Ich wurde über den bei mir vorgesehenen Eingriff informiert und bin damit einverstanden.

Ich wurde über den Zweck, die Erfolgschancen und das Risiko sowie andere Behandlungsmöglichkeiten informiert. Ich weiss, dass während der Durchführung der Katheterbehandlung mein Arzt (meine Ärztin) je nach Situation zusätzliche Massnahmen treffen muss, um das bestmögliche Resultat zu erreichen. Dies kann insbesondere den Einsatz einer Ultraschalluntersuchung durch die Speiseröhre (trans-ösophageale Echokardiographie) oder einer Ultraschalluntersuchung im Herzen (intrakardiale Ultraschalluntersuchung) notwendig machen. Ich weiss, dass in wenigen Fällen die Schirmplatzierung nicht durchgeführt werden kann und eine notfallmässige oder geplante operative Behandlung angeschlossen werden muss. Ich bin darüber orientiert, dass sich in seltenen Fällen (< 1 Prozent) der Schirm kurz nach dem Einsetzen lösen kann und dann mittels Katheters oder mittels Operation aus dem Herzen oder einem Blutgefäss herausgeholt werden muss. Ich weiss, dass die Behandlung für ein halbes Jahr die Behandlung mit blutgerinnungshemmenden Medikamenten nötig macht. Andere ernsthafte Komplikationen sind eine Luftembolie in die Arterien oder eine Verletzung von Blutgefässen. Diese treten insgesamt sehr selten (< 1 Prozent) auf. Ich weiss, dass es nach der Schirmimplantation vorübergehend zu Störungen des Herzrhythmus kommen kann, welche medikamentös behandelt werden müssen.

Ich bin orientiert worden, dass in wenigen Fällen eine Lücke fortbestehen kann und eine zweite Behandlung nötig sein kann.

Ich wurde auch auf die allgemeinen Risiken einer Herzkatheteruntersuchung aufmerksam gemacht. Ich weiss, dass Blutungen, z. B. an der Einstichstelle, und Störungen des Herzrhythmus auftreten können und behandelt werden müssen. Andere ernste Komplikationen (schwere Allergie auf verwendete Medikamente, Durchblutungsstörungen der Arterien und Gerinnselbildung in den Arterien, Nierenstörungen, Schlaganfälle usw.) treten bei weniger als 1 Prozent der Patienten auf.

Da ein kleines Risiko einer bakteriellen Infektion besteht, werde ich ein Antibiotikum erhalten und während einigen Monaten bei Zahn- oder sonstigen Eingriffen oder fiebrigen Erkrankungen Antibiotika zur Vorbeugung einnehmen müssen.

Ich habe die mir gegebenen Informationen verstanden. Meine Fragen wurden befriedigend beantwortet.

Unterschrift Patient/in:

Unterschrift Arzt/Ärztin:

Ort/Datum:

Ort/Datum:



Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie
Société Suisse de Cardiologie
Società Svizzera di Cardiologia

Arbeitsgruppe interventionelle Kardiologie und akute Koronarsyndrome



Schweizerische Herzstiftung
Fondation Suisse de Cardiologie
Fondazione Svizzera di Cardiologia

Aktiv gegen Herzkrankheiten und Hirnschlag